

## Anhang: Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Erläuterung
<a href="#">Abiotisch</a>	Nicht durch Lebewesen bedingt, d.h. Licht, Wärme, Wasser, mechanische und chemische Faktoren
Abl	Amtsblatt der Europäischen Union
<a href="#">ADN</a>	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen
<a href="#">ADR</a>	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
<a href="#">Aerob</a>	Unter Sauerstoffzufuhr
AFNOR	Association Francaise de Normatisation; NF-Normen
Akut	Schnell verlaufend, plötzlich auftretend
<a href="#">Anaerob</a>	Ohne Sauerstoffzufuhr
ANSI/ASTM	American National Standards Institute/ American Society for Testing and Materials
<a href="#">AOX</a>	Organisch gebundene Halogene
ATE	Schätzwert Akute Toxizität (CLP-Verordnung)
BAuA	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
<a href="#">BCF</a>	Biokonzentrationsfaktor
BCF <sub>ss</sub>	Steady-state-Biokonzentrationsfaktor (keine Änderung über längeren Zeitraum)
<a href="#">BG/BGIA-Empfehlungen</a> = IFA-Arbeitsmappe	BG/BGIA-Empfehlungen werden von den gewerblichen Berufsgenossenschaften und dem Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA) erstellt. Es sind Expositionsbeschreibungen für Verfahren und Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, die in der Regel dem Stand der Technik entsprechen.
<a href="#">BGI</a>	Berufsgenossenschaftliche Informationen
BGIA	Alte Bezeichnung für das Berufsgenossenschaftlichen Institut für Arbeitsschutz, jetzt: <a href="#">IFA</a>
<a href="#">BGR</a>	Berufsgenossenschaftliche Regeln
<a href="#">BSB<sub>5</sub></a>	Biologischer Sauerstoffbedarf (nach 5 Tagen)
BSI	British Standards Institute; BS-Normen
<a href="#">CAS</a>	Chemical Abstracts Service
CE-Kennzeichnung	Kennzeichnung nach EU-Recht für frei verkehrsfähige Industrieerzeugnisse, dazu zählt auch die Persönliche Schutzausrüstung.
CEN	Europäisches Komitee für Normung
<a href="#">CLP</a>	CLP-Verordnung = Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)
<a href="#">cmr</a>	Karzinogen, mutagen und reproduktionstoxisch
COSHH	Control of Substances Hazardous to Health Regulations
CSA	„chemical safety assessment“, Stoffsicherheitsbeurteilung (REACH)
<a href="#">CSB</a>	Chemischer Sauerstoffbedarf
CSR	„chemical safety report“, Stoffsicherheitsbericht (REACH)
<a href="#">D<sub>4</sub><sup>20</sup></a>	Relative Dichte (Verhältnis zwischen der Masse eines bestimmten Volumens der Prüfsubstanz, gemessen bei 20 °C, und der Masse des gleichen Volumens Wasser, bestimmt bei 4 °C)

## Anhang: Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Erläuterung
$\rho$	Dichte eines Stoffes
Dermal	Aufnahme durch die Haut
<a href="#">DGUV</a>	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
DIN	Deutsches Institut für Normung, Sitz in Berlin
<a href="#">DNEL</a>	„Derived No-Effect Level“, Grenzwert nach REACH
<a href="#">DMEL</a>	„Derived Minimal Effect Level“
DOC	Gelöster organischer Kohlenstoff (Dissolved Organic Carbon)
<a href="#">EAK-Nummer</a>	Europäische Abfallartenkatalognummer
<a href="#">EC<sub>50</sub></a>	Mittlere effektive Konzentration, die 50% der Daphnien innerhalb der Prüfzeit schwimmunfähig macht.
<a href="#">E<sub>b</sub>C<sub>50</sub></a>	mittlere Hemmkonzentration (Inhibitionskonzentration) des Wachstums
<a href="#">E<sub>r</sub>C<sub>50</sub></a>	mittlere Hemmkonzentration (Inhibitionskonzentration) der Wachstumsrate
E <sub>y</sub> C <sub>50</sub>	Anderes Kürzel für die mittlere Hemmkonzentration (Inhibitionskonzentration) des Wachstums
ECB	Europäisches Chemikalienbüro
ECHA	Europäische Agentur für chemische Stoffe (REACH)
<a href="#">EINECS</a>	Europäisches Altstoffverzeichnis
<a href="#">EG-Nummer</a>	Zu den EG-Nummern gehören die EINECS-, ELINCS- und NLP-Nummern.
<a href="#">ELINCS</a>	Verzeichnis der angemeldeten neuen Stoffe
EMKG	Einfaches Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe von der BAuA
ERI-Cards	Emergency Response Intervention Cards
<a href="#">GESTIS-Stoffdatenbank</a>	Gefahrstoffdatenbank des Instituts für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA)
<a href="#">GHS</a>	Globally Harmonised System of Classification and Labelling UN-Regeln für die Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien, die mit der CLP-Verordnung in europäisches Recht umgesetzt wurden.
<a href="#">GISBAU</a>	Gefahrstoff-Informationssystem der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
GLP	Gute Laborpraxis
<a href="#">GWP</a>	Treibhauseffektpotenzial
<a href="#">H-Sätze</a>	Gefahrenhinweise (CLP-Verordnung)
IBC	International Bulk Chemical Code (=Großpackmittel)
IC	Anorganischer Kohlenstoff (Inorganic Carbon).
<a href="#">IC<sub>50</sub></a>	Konzentration, bei der für einen gegebenen Parameter, z. B. Wachstum, eine 50%ige Hemmung zu verzeichnen ist.
<a href="#">ICAO/IATA</a>	International Civil Aviation Organisation/International Air Transport Association-Dangerous Goods Regulations = Gefahrguttransport im Luftverkehr
<a href="#">IFA</a>	Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung
IMDG	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
<a href="#">In vitro</a>	Im (Reagenz)Glas, außerhalb des lebenden Organismus
<a href="#">In vivo</a>	In einem lebenden Organismus

## Anhang: Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Erläuterung
Inhalativ	Einatmen, Aufnahme durch die Atmungsorgane
ISO	International Standard Organisation = Internationale Organisation für Normung, Sitz in Genf
IUPAC	The International Union of Pure and Applied Chemistry
JIS	Japanischer Industriestandard (Japanese Industrial Standard)
<a href="#">K1</a>	Carc. Cat.1: Stoffe, die auf den Menschen bekanntermaßen krebserzeugend wirken.
<a href="#">K2</a>	Carc. Cat.2: Stoffe, die als krebserzeugend für den Menschen angesehen werden sollten.
<a href="#">K3</a>	Carc. Cat.3: Stoffe, die wegen möglicher krebserzeugender Wirkung beim Menschen Anlass zu Besorgnis geben, über die jedoch ungenügend Informationen für eine befriedigende Beurteilung vorliegen.
$K_d$	Verteilungskoeffizient
<a href="#">K<sub>oc</sub></a>	Adsorptionskoeffizient
$K_{ow}$	Verteilungskoeffizient für Octanol/Wasser (siehe auch $P_{ow}$ )
<a href="#">LC<sub>50</sub></a>	=mittlere Letalkonzentration =Median-Letalkonzentration LC <sub>50</sub> ist eine statistisch errechnete Konzentration einer Substanz, die voraussichtlich bei 50 % der für eine bestimmte Zeit exponierten Tiere während der Exposition oder innerhalb eines bestimmten Zeitraums danach zum Tode führt.
<a href="#">LC<sub>50</sub></a>	= Konz. im Wasser, die 50% der Fische innerhalb der Prüfzeit tötet.
<a href="#">LD<sub>50</sub></a>	=mittlere Letaldosis =Median-Letaldosis. LD <sub>50</sub> ist eine statistisch errechnete Einzeldosis einer Substanz, die voraussichtlich bei 50 % der exponierten Tiere zum Tode führt.
LOEL / LOEC	Niedrigste Dosis / Konzentration, bei der eine Wirkung beobachtet wird
LTwS	Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe
<a href="#">M1</a>	Mut. Cat. 1: Stoffe, die auf den Menschen bekanntermaßen erbgutverändernd wirken.
<a href="#">M2</a>	Mut. Cat. 2: Stoffe, die als erbgutverändernd für den Menschen angesehen werden sollten.
<a href="#">M3</a>	Mut. Cat. 3: Stoffe, die wegen möglicher erbgutverändernder Wirkung auf den Menschen zu Besorgnis Anlass geben.
<a href="#">MARPOL</a>	Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
M-Faktor	Multiplikationsfaktor für als akut wassergefährdend oder als chronisch wassergefährdend der Kategorie 1 eingestuftene Stoffe Sie werden bei der Einstufung von Gemischen zur Berücksichtigung der hochtoxischen Bestandteile verwendet.
<a href="#">MTD</a>	=Maximal verträgliche Dosis = maximum tolerated dose Höchste Dosis, die bei Tieren Anzeichen einer Toxizität verursacht, ohne jedoch wesentliche Auswirkungen auf die Überlebenszeit der Tiere während der jeweiligen Testdauer zu zeigen.
<a href="#">NEL</a>	no effect-level Maximale Konzentration oder Dosis eines Stoffes, die Tieren verabreicht werden kann, ohne toxische Wirkungen hervorzurufen.
<a href="#">NLP</a>	No-longer Polymere
<a href="#">NOAEL</a>	=no observed adverse effect level Dosis ohne beobachtete schädigende Wirkung

## Anhang: Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Erläuterung
<a href="#">NOEL / NOEC</a>	= no observed effect level / no observed effect concentration Tierexperimentell festgelegte höchste Dosis / Konzentration, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist.
<a href="#">ODP</a>	Ozonabbaupotential
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
<a href="#">OEG</a>	Obere Explosionsgrenze
OEL	Occupational Exposure Limits
Oral	Aufnahme durch den Mund
<a href="#">PEC</a>	„predicted effect concentration“, vorhergesagte Umweltkonzentration
<a href="#">PNEC</a>	„predicted no-effect concentration“, vorausgesagter auswirkungsloser Wert
<a href="#">P<sub>OW</sub></a>	Verteilungskoeffizient für Octanol/Wasser (auch K <sub>OW</sub> )
<a href="#">PBT</a>	Persistent und bioakkumulierbar und toxisch (REACH-Verordnung)
<a href="#">pH</a>	Negativer dekadischer Logarithmus der Wasserstoffionen-Konzentration
<a href="#">POCP</a>	photochemische Bildungspotenzial
<a href="#">PSA</a>	Persönliche Schutzausrüstung
<a href="#">P-Sätze</a>	Sicherheitshinweise (CLP-Verordnung)
QSAR	„quantitative structure activity relationships“, Struktur-Wirkungs-Beziehungen
<a href="#">R<sub>E</sub></a>	Fruchtschädigend (entwicklungsschädigend)
<a href="#">R<sub>F</sub></a>	Fortpflanzungsschädigend
<a href="#">R<sub>F 1</sub>, R<sub>E 1</sub></a>	Repr. Cat. 1: Stoffe, die beim Menschen die Fortpflanzungsfähigkeit (Fruchtbarkeit) bekanntermaßen beeinträchtigen
<a href="#">R<sub>F 2</sub>, R<sub>E 2</sub></a>	Repr. Cat. 2: Stoffe, die als beeinträchtigt für die Fortpflanzungsfähigkeit (Fruchtbarkeit) des Menschen angesehen werden sollten
<a href="#">R<sub>F 3</sub>, R<sub>E 3</sub></a>	Repr. Cat. 3: Stoffe, die wegen möglicher Beeinträchtigung der Fortpflanzungsfähigkeit (Fruchtbarkeit) des Menschen zu Besorgnis Anlass geben
<a href="#">REACH</a>	REACH-Verordnung = Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006)
<a href="#">RID</a>	Ordnung über die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
<a href="#">R-Sätze</a>	Hinweise auf besondere Gefahren (Stoff- und Zubereitungs-Richtlinie)
SNV	Schweizerische Normen-Vereinigung
<a href="#">S-Sätze</a>	Sicherheitsratschläge (Stoff- und Zubereitungs-Richtlinie)
STOT	Spezifische Zielorgan-Toxizität
<a href="#">SVHC</a>	„Substances of Very High Concern“ = Stoffe und Zubereitungen/Gemische, die besonders besorgniserregend sind und unter die Zulassung gemäß REACH-Verordnung fallen können.
TC	Gesamtkohlenstoff (Total Carbon)
ThCO <sub>2</sub>	Theoretisches Kohlendioxid
ThSB	Theoretischer Sauerstoffbedarf
TOC	Gesamter organischer Kohlenstoff (Total Organic Carbon)

## Anhang: Verzeichnis der Abkürzungen

<b>Abkürzung</b>	<b>Erläuterung</b>
TRbF	Technischen Regeln für brennbare Flüssigkeiten
TRBS	Technische Regeln für Betriebssicherheit
TRG	Technische Regeln für Druckgase
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
<a href="#">UEG</a>	Untere Explosionsgrenze
<a href="#">UVCB-Stoffe</a>	Realstoffe mit (teilweiser) ungeklärter Zusammensetzung
<a href="#">vPvB</a>	Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (REACH-Verordnung)
WGK	Wassergefährdungsklasse
<a href="#">WINGIS</a>	WINGIS als CD oder im Internet ist das GISBAU-Werkzeug mit Betriebsanweisungsentwürfen für Produkte aus dem Baubereich und dem Reinigungsgewerbe auch in verschiedenen Sprachen sowie Gefahrstoffverzeichnis (nur CD) und Modul zum Erstellen von Betriebsanweisungen (nur CD).